

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

per E-mail an:
tarife@e-control.at

14. April 2022

OMV Gas
Marketing & Trading GmbH

Stellungnahme zur Begutachtungsentwurf GSNE-VO 2013 – 2. Novelle 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

OMV Gas Marketing & Trading GmbH ("OMV GAS") nimmt zu der am 24. März 2022 auf der Webseite der E-Control zur Begutachtung publizierten 2. Novelle 2022 der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung wie folgt Stellung:

Wir müssen unsere Überraschung darüber zum Ausdruck bringen, dass E-Control die Einführung des mengenbasierten Entgelts nunmehr bereits mit 1. Juni 2022 vorschlägt. Unserer Ansicht nach war schon die, noch bis Mitte März beabsichtigte Einführung des mengenbasierten Entgelts zum 1. Oktober 2022, nicht mit den in NC TAR festgehaltenen Prinzipien von Tarifstabilität und Vorhersehbarkeit vereinbar. Die nunmehr beabsichtigte substanzielle Tarifierhöhung inmitten des Gaswirtschaftsjahres (!) scheint diese beiden Prinzipien völlig auszuhebeln.

Eine derartig kurzfristige, unvorhersehbare und einseitige Abwälzung des Risikos aus den explosionsartig gestiegenen Brenngaskosten von den Netzbetreibern auf ihre Transportkunden ist schlichtweg nicht nachvollziehbar.

Zudem sehen wir in der geplanten operativen Umsetzung noch signifikante Mängel¹.

Alexander Frank
Gas Supply & Logistics
Mobil +43 664 841 4479
Alexander.frank@omv.com

OMV Gas
Marketing & Trading GmbH
Trabrennstraße 6-8
1020 Wien, Österreich

Registriert beim
Handelsgericht Wien
unter FN 223028h
Gesellschaftssitz Wien
UID ATU54475900
DVR-Nr. DVR 4017036

www.omv-gas.com

¹ Nähere Erläuterungen finden sich in unserer Stellungnahme vom 14.4. zur GMM-VO 2020 – Novelle 2022

OMV Gas ersucht daher E-Control dringend, eine für den Markt tragbare Lösung mit den Netzbetreibern zu entwickeln und die Weitergabe der Brenngaskosten auf einen späteren Zeitpunkt, frühestens allerdings mit dem Beginn des nächsten Gaswirtschaftsjahres zum 1.Oktober 2022, zu verschieben.

Um zukünftig abrupte Verschiebungen in der Kosten- und Risikoverteilung zwischen Fernleitungsnetzbetreiber und deren Netznutzer von vornherein bestmöglich zu vermeiden, möchten wir abschließend mit Verweis auf unsere Stellungnahme vom 14.März 2022 abermals eine nähere Prüfung der Risikomanagement- und Energiebeschaffungsprozesse der Netzbetreiber einfordern sowie den Umlagemechanismus der zusätzlichen nicht-beeinflussbaren Kosten in Form von kapazitätsbasierten Entgelten über einen längeren Zeitraum anregen.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen Herr Alexander Frank (+43 664 841 4479; alexander.frank@omv.com) sowie Herr Jörg Weissgerber (+43 664 610 3845; joerg.weissgerber@omv.com) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

OMV Gas Marketing & Trading GmbH